STADT BIELEFELD **39. Sitzung**
- Jugendhilfeausschuss - **(2020-2025)**

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 28.08.2024

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus

Beginn: 16:07 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

CDU
Frau Kotulla
Herr Kuhlmann
Herr Langeworth

SPD
Frau Weißenfeld — Vorsitz
Frau Wend

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Hood — Stellv. Vorsitz
Frau Radert

FDP
Herr Kohlhase

Die Linke
Herr Goertz

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Bartheidel	Mädchentreff Bielefeld e. V.
Frau Hopster	AWO Kreisverband
Frau Luck	Diakonie für Bielefeld
Herr Rotter	Der Paritätische
Herr Schütz	SJD – Die Falken
Frau Wollenberg	Trägerverein der Ev. Jugend e. V.

Beratende Mitglieder

Frau Krenzel	Fachbeirat für Mädchenarbeit
Herr Runge	Bezirksschüler*innenvertretung
Frau Tweeboom	Vertreterin der Bielefelder Schulen
Herr Wierz	Jugendamtselternbeirat
Herr Wilke	AG nach § 78 SGB VIII
Frau Fuhrmann	Polizei Bielefeld
Frau Häckel	Bielefelder Jugendring e. V.
Herr Wittler	REGE mbH

Verwaltung

Herr Beigeordneter Nürnberger	Dezernat 5
Frau Bülter	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Herr Hanke	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Herr Witt	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Herr Wörmann	Büro für Sozialplanung
Frau Jankow	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Büscher	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - Schriftführung
Frau Beckhoff	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - Schriftführung

<u>Gäste</u>

Frau Dr. Klein	Amt für Schule
Herr Meser	Amt für Schule
Frau Berkemeyer	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Herr Wrobel	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Wildt	Bielefelder Jugendring e. V.
Frau Schoof	Büro für Sozialplanung

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Weißenfeld eröffnet die 39. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zur heutigen Sitzung begrüßt sie insbesondere Sina Radert als neues Mitglied von Bündnis90/Die Grünen. Des Weiteren begrüßt sie als neues beratendes Mitglied

- **Norman Wierz** (Jugendamtselternbeirat)

Frau Weißenfeld bittet alle Anwesenden sich zu erheben und verpflichtet Herrn Wierz mit nachfolgender Formel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben als Mitglied des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Des Weiteren weist Frau Weißenfeld darauf hin, dass die Tagesordnung um die Punkte

4.4 Mitteilung: „Anhebung des Entgeltes für die Mittagsverpflegung der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bielefeld“

5.2 Anfrage der FDP- Fraktion „Betreuungsstunden in Bielefelder KiTas“, Drucks. Nr. 8473/2020-2025

und

6.2 Antrag der FDP- Fraktion „Berichterstattung der Tagesmutter in Bielefeld e.V.“, Drucks. Nr. 8483/2020-2025

zu erweitern sei.

Herr Hood beantragt, den **TOP 9 in 2. Lesung und den TOP 16 in 1. Lesung zu beraten**, da bei beiden Tagesordnungspunkten Beratungsbedarf bestehe (Antrag zur Geschäftsordnung).

In Abstimmung mit der FDP-Fraktion wird **TOP 5.2 vertagt** (Antrag zur Geschäftsordnung).

Beschluss:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Tagesordnung unter Berücksichtigung der genannten Änderungen.

- einstimmig beschlossen -

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Bestellung der Schriftführung**

Ohne Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

Zur Schriftführung werden Jana Büscher und Martha-Elena Beckhoff bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2024**

Beschluss:
Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.05.2024**

Beschluss:
Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.05.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Sonderpostfach Schriftführung JHA**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Konstituierende Sitzung des Kinder- und Jugendrates der Stadt Bielefeld**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Insolvenzverfahren AWO Bezirksverband OWL e.V. - Erstattungsforderungen des Landes

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Anhebung des Entgeltes für die Mittagsverpflegung der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bielefeld

Den Ausschussmitgliedern liegt die Mitteilung als Tischvorlage vor.

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger ergänzt die Mitteilung mit zusätzlichen Informationen und teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.10.2024 eine Beschlussvorlage zur geplanten Anhebung des Entgeltes der Mittagsverpflegung vorgestellt werde. Er erklärt, dass eine Anpassung der Entgelte erforderlich sei, um den gestiegenen Lohnkosten und höheren Lebensmittelpreisen Rechnung zu tragen.

Im Anschluss an die Präsentation äußern die Ausschussmitglieder folgende Fragen und Anregungen, die bei der Ausarbeitung der nächsten Vorlage berücksichtigt werden sollen: Es solle eine Darstellung der Kostenentwicklung erfolgen, die die Notwendigkeit der Erhöhung verdeutliche. Es werde um einen Vergleich der geplanten Entgelte mit den Gebühren anderer Träger gebeten. Es solle aufgezeigt werden, welche Beträge im Rahmen der OGS zu zahlen seien. Informationen zur aktuellen Vertragssituation mit dem Caterer sowie zur geplanten Vertragslaufzeit würden gewünscht. Es solle geklärt werden, ob und in welcher Höhe Subventionen von Land oder Bund zur Verfügung stünden. Es solle erläutert werden, wie die Situation für Empfänger von Bürgergeld und Wohngeld geregelt sei. Herr Nürnberger teilt dazu mit, dass Bezieher*innen von Sozialleistungen keine Kosten zu tragen hätten.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Werbende für den Kinder- und Jugendrat der Stadt Bielefeld - Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8349/2020-2025

Die CDU-Fraktion erläutert kurz die Anfrage, insbesondere dahingehend, dass festgelegte, objektive Maßstäbe zukünftig nicht zu Irritationen führen dürften.

Im Rahmen der Diskussion wird betont, dass der Kinder- und Jugendrat ein Mittel der Partizipation sei. Zudem wird noch einmal klargestellt, dass das in der Anfrage gemeinte Parteimitglied nicht für den KiJuRat kandi-

diert hat.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Anfrage und der Antwort der Verwaltung.

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Betreuungsstunden in Bielefelder KiTas - Anfrage der FDP-Fraktion**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8473/2020-2025

Aufgrund der Komplexität der Anfrage bittet Erster Beigeordneter Herr Nürnberger die FDP-Fraktion um ein im Nachgang zur Sitzung zu vereinbarendes Gespräch, wie die Anfrage zur Beantwortung abgeändert werden könne. Die FDP-Fraktion nimmt dieses Angebot an.

Beschluss:
Die Beratungen zu TOP 5.2 werden vertagt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **Notfallmaßnahmen Kinderbetreuung entwickeln - Antrag der FDP-Fraktion**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8255/2020-2025

-.-.-

Die Beratung des Tagesordnungspunktes erfolgt unter TOP 7.

-.-.-

Zu Punkt 6.2 **Berichterstattung der Tagesmutter Bielefeld e. V. - Antrag der FDP-Fraktion**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8483/2020-2025

-.-.-

Die Beratung des Tagesordnungspunktes erfolgt unter TOP 7.

-.-.-

Zu Punkt 7 Betreuungseinschränkungen in den Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8425/2020-2025

-.-.-

Die Tagesordnungspunkte 6.1, 6.2 und 7 werden zusammen beraten.

-.-.-

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger fasst kurz zusammen, dass die grundlegenden Herausforderungen im Bereich der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben. Viele Träger reduzierten aus Finanzierungsgründen Personal, was zu vermehrten Ausfällen bei Krankheit führe. Da sich die Zahl von Kindern mit besonderem Förderbedarf stark erhöht habe, seien die Kitas im besonderen Maße gefordert.

Bezugnehmend auf den Antrag der FDP-Fraktion fügt Herr Hanke hinzu, dass die Kindertagespflege aus Sicht der Verwaltung die personellen Ausfälle in den Kindertageseinrichtungen nicht auffangen könne.

Auch das Gremium verweist darauf, dass Kindertagespflegepersonen grundsätzlich eine andere Funktion erfüllen würden als Kindertageseinrichtungen. Die Kindertagespflege folge eigenen Regeln und sei nicht darauf ausgerichtet, die Kitas bei Personalmangel zu entlasten.
Weiter wird thematisiert, dass alle Kinder unabhängig von einer Berufstätigkeit der Eltern Betreuung benötigten. Durch die Folgen der Corona-Pandemie sei zwingend deutlich geworden, dass der Blick immer auf alle Kinder gerichtet werden müsse.
Insgesamt handele es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. So sollten etwa auch Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden stärker in der Kinderbetreuung unterstützen. Die Kommune übernehme im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung, um die Betreuungssituation in den Kitas nachhaltig zu verbessern. Es müsse aber weiterhin die Landesregierung in die Pflicht genommen werden.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung sichert Frau Weißenfeld die Berichterstattung des TaMuBi e.V. für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung zu.

Beschluss:
Die Beratungen zu TOP 6.1. und 6.2 werden vertagt.

- einstimmig beschlossen -

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 8 Jugendbeteiligung in der OKJA - Herausforderungen und Potentiale

Frau Wildt und Herr Wrobel erläutern den Tagesordnungspunkt anhand

einer Präsentation. Die Präsentation ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.

Das Gremium bedankt sich für den Vortrag. Neben der abstrakten Einordnung von Partizipation und der Nennung ihrer positiven Effekte sei deutlich geworden, wie Partizipation im Rahmen der Jugendarbeit konkret aussehen könne. Besonders für Kinder, die in ihrem Alltag weitestgehend von der Teilhabe an demokratischen Prozessen ausgeschlossen seien, stelle dies eine wichtige Erfahrung dar.

Aus den Reihen der freien Träger kommt die Ergänzung, dass Jugendliche für partizipatorische Prozesse häufig erst gewonnen werden müssen. Kinder und Jugendliche erleben Beteiligung zunächst oft negativ, es gehe somit auch darum, positive Erfahrungen zu machen. Betont wird dabei der große Effekt niedrigschwelliger Angebote. Kinder und Jugendliche hätten in der Offenen Arbeit vielfach die Möglichkeit zur Beteiligung. Dies geschehe weniger in großen Projekten als in alltäglichen, oft wenig spektakulären Angeboten und Aufgaben.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Beispiele gelingender Partizipation. Es sei zu begrüßen, wenn die Formate mehr Sichtbarkeit erhielten, etwa auf der Homepage der Stadt Bielefeld.

-.-.-

Zu Punkt 9 **<u>Konzept für ein Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrum</u>**

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 8203/2020-2025

Frau Dr. Klein berichtet, dass hinsichtlich der personellen Ressourcen des BieBUZ eine Stelle bereits vorhanden und zwei weitere Bestandteil des Haushalts des Amtes für Schule seien. Da zur Bildung eines multiprofessionellen Teams zwei weitere Stellen benötigt würden, erfolgten zeitnah Gespräche mit der Bezirksregierung.

Das Gremium zeigt sich erfreut über die Erarbeitung des Konzeptes und die grundsätzliche Zielsetzung. Es gibt Rückfragen bezüglich der Einbeziehung von bereits bestehenden Angeboten und den entsprechenden Trägern. Das BieBUZ dürfe nicht für sich alleine stehen. Es müsse eine Vernetzung mit dem gut gewachsenen Unterstützungssystem der Stadt Bielefeld erfolgen. Informationen zur Zusammenarbeit der Ämter und der Einbindung der Träger seien wünschenswert. Neben der Finanzierung der noch fehlenden Stellen seien auch diesbezüglich Konkretisierungen im Konzept wünschenswert.

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger informiert darüber, dass dezernatsübergreifend Gespräche stattgefunden hätten. Hinweise des Jugendamtes seien formuliert worden und würden im Konzept Berücksichtigung finden. Auch Frau Dr. Klein sichert zu, die Anmerkungen des Gremiums zum Konzept des BieBUZ mitzunehmen.

Bezugnehmend auf eine Rückfrage zum künftigen Standort des BieBUZ gibt sie die Information, dass es sich auf dem Gelände des Seidensticker

Campus befinden solle. In welchem konkreten Gebäude es untergebracht werde, sei vom ISB zu prüfen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt in **2. Lesung** Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beachtung des Wechselmodells in der Elternbeitragssatzung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8426/2020-2025

Ohne weitere Aussprache nimmt der Jugendhilfeausschuss Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 11 Frühe Hilfen und Netzwerke im Kinderschutz

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8395/2020-2025

Frau Berkemeyer erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Vorlage. Sie freue sich, dass der Jugendhilfeausschuss sowohl für die Erweiterung der Baby- und Kleinkindsprechstunde als auch für den Kliniklotsendienst finanzielle Mittel aus der Erbschaft Nehmert bewilligt habe. Beide Angebote würden in Bielefeld gut angenommen.

Das Gremium bedankt sich bei der Fachstelle Kinderschutz und beim Jugendamt für die gute Arbeit im Bereich der Frühen Hilfen. Bielefeld sei sehr gut aufgestellt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 12 Bedarfsgerechte Versorgung mit regelhafter Schulsozialarbeit; hier: Transformation der zuvor in Sprachfördergruppen eingesetzten Schulsozialarbeitsressourcen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8070/2020-2025

Herr Meser steht für Rückfragen zur Verfügung.

Seitens der Vertreter der Träger der freien Kinder- und Jugendarbeit wird ergänzt, dass die durch das Jugendamt geleistete Schulsozialarbeit in der Tabelle nicht abgebildet sei. Die SPD-Fraktion ergänzt, dass Jugendhilfe und Schulsozialarbeit mittlerweile gut ineinandergreifen würden und sich in ihren Zuständigkeiten gegenseitig ergänzten.

Herr Meser bestätigt, dass die Tabelle ausschließlich Stellen zeige, die beim Amt für Schule verortet seien. Um die durch den Rat beschlossene Grundversorgung städtischer Schulen mit Schulsozialarbeit zu erreichen,

seien umfängliche Umstrukturierungen vorgenommen worden. Die Vorlage informiere somit über die Transformation der vorhandenen Ressourcen, d. h. über die Umsteuerung von bislang zur Unterstützung von Sprachfördergruppen eingesetzten Mitteln. Dieser Prozess sei bereits weit fortgeschritten. Zukünftig werde es zunehmend um Qualitätsstandards in der Schulsozialarbeit gehen.

Im Gremium kommt der Wunsch auf, über die weitere Entwicklung informiert zu werden. Herr Meser informiert, dass laut Beschluss nach zwei Jahren eine Evaluation vorgesehen sei.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 13 **„Junge Menschen in Ausbildung vermitteln“ - Umsetzungsstand**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8154/2020-2025

Herr Wittler ergänzt die Vorlage mit den Informationen, dass die Übergangsmanager*innen an den Realschulen im abgelaufenen Schuljahr insgesamt 197 Schüler*innen betreut hätten. Von diesen Schüler*innen hätten 41% eine berufliche Ausbildung ergriffen, davon 32% eine duale und 9% eine schulische Ausbildung. Dies stelle ein sehr gutes Ergebnis dar, insbesondere im Vergleich zu den Vorjahren. Zum Vergleich: Im letzten Sommer seien lediglich 25% der Bielefelder Zehntklässler*innen in eine berufliche Ausbildung übergegangen (17% dual, 8% schulisch). Es sei zu ergänzen, dass die Programme „Übergangslotsen“ und „Ausbildungswege NRW“ wie geplant zusammengefasst würden. Ein entsprechendes Interessenbekundungsverfahren laufe derzeit. Der Projektstart sei für den 01.01.2025 vorgesehen, um einen nahtlosen Übergang sicherzustellen. Die aktuellen Projektträger würden sich bezüglich einer gemeinsamen Bewerbung in Abstimmung befinden. Die Anmeldephase für den Ausbildungsgipfel sei grundsätzlich abgeschlossen und die Nachfrage hoch. Um eine ebenso breite Beteiligung in der Zielgruppe der jungen Menschen zu erreichen, werde derzeit noch versucht, durch gezielte Nachfass-Aktionen die Teilnehmer*innenzahl zu erhöhen. Eine hohe Beteiligung sei aus Betrieben, Politik und Institutionen zu verzeichnen. Es sei eine Kooperation mit der Dozentin Frau Maren Koletzko von der Hochschule Bielefeld (HSBI) vereinbart worden. Frau Koletzko führe im Sommersemester 2025 mit ihren Studierenden Interviews durch. Die Ergebnisse dieser Interviews sollen in den folgenden Ausbildungsreport einfließen.

Frau Weißenfeld weist noch einmal besonders auf die bevorstehende Veranstaltung „Nacht der Berufe“ hin. Sie lädt alle Anwesenden herzlich dazu ein und betont die Bedeutung der Veranstaltung für die Berufsorientierung von Jugendlichen. Die Veranstaltung findet am 13.09.2024 von 16:00 bis 21:00 Uhr statt. Weiterhin wird auf den „Ausbildungsgipfel“ der Stadt Bielefeld aufmerksam gemacht.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Tariftreue/mittelfristige Tarifbindung bei möglichst allen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (LuF)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8047/2020-2025

Ohne weitere Aussprache nimmt der Jugendhilfeausschuss Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 15 **Bericht zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2023-2025 sowie zu den Vorbereitungen der nächsten Vertragsperiode (2026-2028)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8089/2020-2025

Auf Nachfrage von Frau Weißenfeld erläutert Frau Schoof kurz, dass das Formular „Problemanzeige“ in Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Trägern entstanden sei.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 16 **Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8370/2020-2025

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger gibt eine Einführung zur angespannten Haushaltslage und weist auf die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen hin. Steigende Kosten seien insbesondere im Bereich der Kindertageseinrichtungen, aber etwa auch bei der Förderung von Familien und demzufolge in den Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen. Hier führe die zunehmende Komplexität der Fälle und die gestiegenen Personalaufwendungen zu höheren Kosten. Herr Nürnberger rechnet aus den genannten Gründen mit schwierigen Haushaltsberatungen.

Frau Weißenfeld bittet die Ausschussmitglieder, Fragen zur Vorlage bis zum 16.09.2024 schriftlich an die Verwaltung zu richten.

Die Vorsitzende macht den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.10.2024 ohne vorherige Diskussion im Unterausschuss zu beraten. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 17 Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener – Verein BAJ e.V.

Zu Punkt 17.1 Verein BAJ e.V. - Kommunaler Zuschuss von 655.000 €/Jahr

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8371/2020-2025

Erster Beigeordneter Herr Nürnberger informiert darüber, dass Gespräche mit dem Verein BAJ e. V. hinsichtlich des Gebäudezustands geführt worden seien. Investitionen seien regelmäßig erfolgt. Die Fenster würden sukzessive ausgetauscht und die Beleuchtung sei auf LED umgestellt worden. Diese Maßnahmen dauerten an und würden großes Einsparpotential bergen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium teilt Herr Nürnberger mit, dass der Verein BAJ e.V. in den letzten Jahren keine Verluste gemacht habe, der Mittelbedarf habe sich durch die immensen Kostensteigerungen ergeben. Eine eventuelle Erhöhung des institutionellen Zuschusses sei nicht in den Haushaltsplanungen enthalten.

Insgesamt komme die Verwaltung zu dem Ergebnis, dass die Darstellung der Kosten seitens des Vereins plausibel sei. Der Verein BAJ e. V. sei im Grundsatz ein stabiler und für die Stadt wichtiger Bildungsträger.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 17.2 Verein BAJ e.V. - Sachstand und Perspektiventwicklung des Projekts BEATZ4B

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8372/2020-2025

Ohne weitere Aussprache nimmt der Jugendhilfeausschuss Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 18 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Bülter teilt für die nächste Sitzung folgende Themen mit:

- Notschlafstelle
- Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung im Stadtbezirk Brackwede
- Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

2. Lesung

- Konzept für ein Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrum

3. Lesung

- Evaluation EBBIE
- Berichterstattung der Tagesmutter Bielefeld e. V.
- Bielefelder Leitbild einer zukunftsgerechten Stadtplanung
- Kommunale Förderung von 50 piA-Plätzen 01.08.2024

Frau Weißenfeld schließt die öffentliche Sitzung um 18:22 Uhr.

-.-.-

Nichtöffentliche Sitzung:

[…]

-.-.-

gez. Regine Weißenfeld	gez. Martha Beckhoff
Vorsitzende	Schriftführung